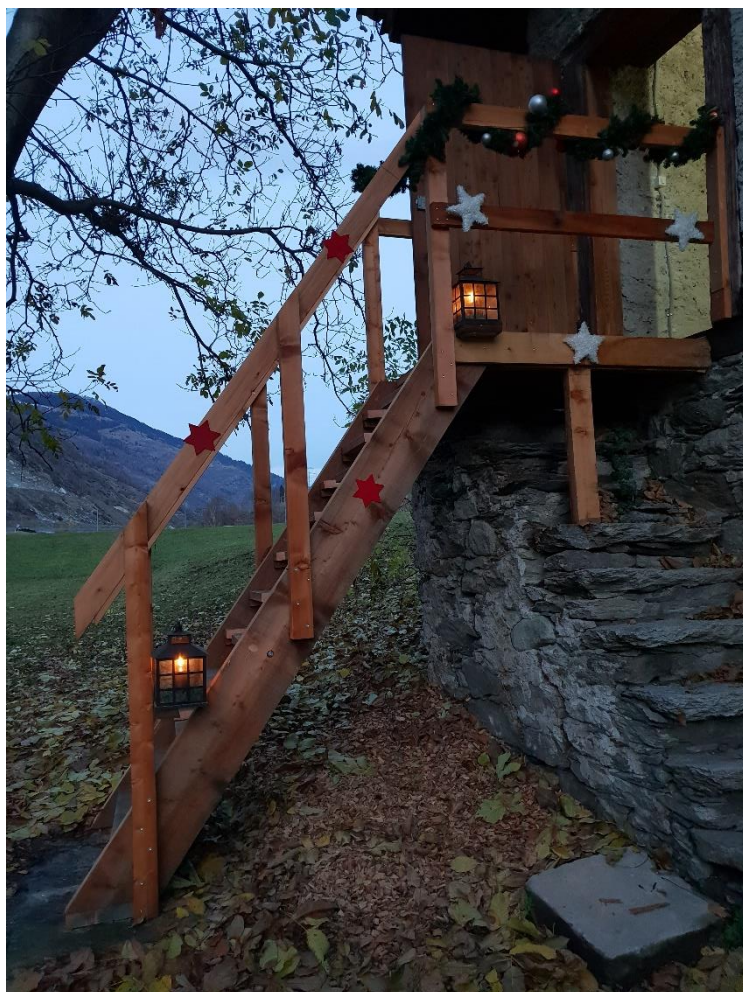


Märchenabende im Dezember 2018



Themen

Märchenabende
im Dezember `18

Interview mit
Bitscher Künstler
und deren
Ausstellung im
Februar 2019

Letzte Seite

Schlusspunkt

Herausgeber:

KuK Bitsch

Auflage:

2'100 Expl.

Verteilgebiet:

Bitsch, Bister,
Goppisberg,
Mörel-Filet,
Riederalp, Ried-
Mörel, Greich,
Grengiols

Gestaltung:

Didier Julier

Bilder &

Interview:

Corinne Wyssen
Christine
Kalbermatten

Website:

www.kuk-bitsch.ch

Mail:

info@kuk-bitsch.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Das neue Jahr 2019 wird von unserer Seite her ein tolles, interessantes und vielversprechendes Jahr werden.

Doch schauen wir erstmal noch in das Jahr 2018 zurück. Im Dezember injizierte KuK Bitsch zusammen mit Stefan Gundi und dem Restaurant Zmatt zwei Märchenabende für Erwachsene.

Es darf von zwei grossartigen Anlässen gesprochen werden.

Stefan Gundi und sein Team verwöhnten die Zuhörer mit Gaumenschmaus, Marianne Heinen, die Geschichtenerzählerin mit Ohrenschmaus.

Die Märchenabende finden dieses Jahr wieder statt.

In dieser Ausgabe stellen wir Euch 3 Künstler/innen vor, welche am Wochenende 23./24.02.2019 im Vereinsstall Zmatt eine Ausstellung mit Ihren Kunstwerken haben werden.

Und nun wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen.

Didier Julier, Präsident KuK Bitsch



Impressionen Märchenabende für Erwachsene 6. Dez. 2018 und 12. Dez. 2018



Gespannt lauschten die Gäste Marianne Heinen. Der Auftakt zum Märchenabend fand in unserem Vereinsstall statt.

Der zweite Teil, fand draussen statt, wo eine heisse Suppe vom dem Feuertopf gereicht wurde.

Im Garnozet gabs zum dritten Teil Weisswein und Häppchen. Da lässt es sich gleich leichter zuhören. 😊



Die letzten beide Teile fanden im Sali statt. Hier wurden unsere Gaumen kulinarisch noch mehr verwöhnt.



Dienstagabend 15.02.19, die Wetterlage hat sich wieder beruhigt. Gemütlich sitzen wir bei Kaffee und Gützli zusammen und lauschen gebannt **Tenisch Agnes** Erzählungen.

«Mama, bleib hier!», ermahnte ihr Sohn sie eindringlich bei der Motorradsegnung auf dem Simplon, als er einen Mann erblickte, der gerade sein Helm herunternahm. Und beim Einkaufen in einem Supermarkt liess Agnes sogar ihren Mann stehen und folgte fasziniert einer älteren Dame.

Doch was haben diese Situationen mit Agnes Handwerk zu tun? Sie holt eine blaue Mappe aus ihrer Tasche und zeigt uns Fotos von diversen Schmuckgegenständen. Darunter sind Ohrringe, Ketten, Ringe, Armreifen und einer Sackuhrenkette. «So eine Sackuhrenkette habe ich auch!», meint Jossen Beat. «Ich trage diese, wenn ich die Natischer Tracht anhabe.» Das Besondere an ihr? Sie besteht nur aus Haaren! Ebenso wie alle anderen Schmuckgegenstände die Agnes herstellt. Ja richtig gelesen. Agnes fertigt Schmuck aus Haaren her.

Viele Schmuckstücke haben einen sentimental Wert für ihre Kunden. Agnes kann zum Beispiel eine Blume mit den Locken der Tochter herstellen oder mit dem Zopf der Grossmutter einen Armreifen. Gar Pferdehaar kann verwendet werden. «Es kommt selten vor, dass ich Schmuck aus «fremdem» Haar mache», sagt sie. Viele bringen dies selber mit bzw. gehen bei Agnes vorbei und sie sucht sich dann die einzelnen Haare zusammen.

«Wie bist du denn auf dieses Handwerk gekommen?», fragt Zeiter Cony. Agnes Schwägerin hat für ihren Mann

eine Sackuhrenkette anfertigen lassen. Neugierig geworden erhielt Agnes dadurch die Kontaktdaten von Frau Rin, der Künstlerin. Durch sie hat Agnes dann von einem Kurs erfahren und seitdem gehört die Herstellung von Schmuck aus Haaren zu ihrer Leidenschaft. «Da kann es sein, dass ich wildfremde Leute anspreche und sie auf ihr schönes langes Haar anspreche und was ich damit alles machen könnten.» Manchmal erhält sie sogar «Haarspenden», wie von der älteren Dame im Supermarkt ihren langen grauen Zopf.



Ein ganz anderes Kunsthandwerk verfolgt **Jossen Beat**. Sein Grossvater hatte eine Schreinerei in Naters, wo auch sein Vater als Schreiner arbeitete. Da lag es nahe, dass er etwas in die Richtung erlernte sollte. Wegen seinen guten Noten wollte die Familie, dass er etwas «Gschiids» erlernte. «Die Eltern wollen ja immer, dass es die eigenen Kinder besser haben im Leben», so Jossen Beat. Er entschied sich dann für eine Bürolehre, machte die Matura und ging dann weiter zu Uni in Zürich.

Gern erinnert er sich an seine Kindheit in der Schreinerei. «Ich konnte stundenlang meinem Vater zuschauen.» Beat mochte seine Arbeit, doch merkte er, dass ihm etwas Handwerkliches fehlte. So begann die Suche nach dem Richtigen.

Und nach ein paar Kursen fand er es. Drechseln!
In seiner Garage hat er sich einen Platz geschaffen für die Drechselmaschinen. Bis heute lässt ihn das Drechseln nicht mehr los. In seiner Garage hat es sich ein Platz für sich und seine beiden Werkbänke eingerichtet und verbringt dort gern seine Freizeit. Drechseln kann man mit so vielen verschiedenen Materialien. Über Holz, Kunststoff, weichem Stein bis hin zu Hörner und gar Knochen. «So wirds mir nicht langweilig.»



Und so kommen wir zur dritten Künstlerin: **Zeiter Cony**. Angefangen hat sie mit «Sarah Kay» Karten. Sarah Kay Bilder zeigen eine harmonische Welt mit Kindern, welche Gesichtern von Engeln haben. Diese Bilder wurden oftmals für Hochzeitseinladungen verwendet. Mit Blei- und Malstiften hat sie begonnen und mittlerweile zeichnet sie auch mit Acrylfarben, Sprays ect. Cony kann sich so in ihre Malerei vertiefen, dass sie jedes zeitliche Gefühl verliert. «Es kommt häufiger vor, dass sich mein Mann zum Schlafen verabschiedet und ich dies nur am Rande mitbekomme», erzählt Cony schmunzelt. Inspirationen für ihre Werke findet Cony oftmals in der Natur. Vor allem der Herbst mit seinen ganzen Fassetten fasziniert sie. «Die Farben und die Tiere, die man zu dieser Jahreszeit beobachten kann inspirieren mich.» Viele Jagdmotive zieren weitere Werke von ihr.



Über Geldsäcke, Pullover, WC Deckel und Holzplatten bemalt sie alles. «Je grösser desto lieber», strahlt sie. Für einen Kunden durfte sie die Ganterbrücke auf ein Reserveradabdeckung malen. Er habe es gepflegt und gehegt. Als ihm dann jemand ins Auto fuhr und man einen Teil der Abdeckung ersetzten musste, war er am Boden zerstört. Cony hat ihm aber auf dem Ersatzteil den fehlenden Teil nochmals gemalt. «Ich schaue mir meine fertigen Werke so gern an. Da fahre ich schon mal einen Umweg um mir diese von weitem zu betrachten.» erzählt sie schmunzelnd.

Langsam lassen wir den Abend ausklingen. So unterschiedlich ihre Kunsthandwerke auch sind, vereint sie alle die Leidenschaft zu ihrem Handwerk.

Wir freuen uns mit diesen drei Künstler eine Ausstellung zu gestalten. Sie werden am **Sa, 23.Feb.** und **So, 24.Feb ab 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** ihr Kunsthandwerk in unserem Vereinsstall in Bitsch ausstellen und vorführen. Kommt vorbei – es lohnt sich diese Werke zu sehen!

Vorschau 2019:

Februar 2019:

Künstler/innen stellen im Vereinsstall Zmatt am 23./24.Feb.2019 Ihre Werke aus. Wie diese erschaffen werden, kann Live mitverfolgt werden.

Frühjahr 2019:

Mit den Oberwalliser Schulklassen Östlich Raron lancieren wir einen Zeichnungswettbewerb mit tollen Preisen. Noch sind wir voll in der Finanzierungsphase, hoffen aber schon bald dieser Wettbewerb durchführen zu können. Da sind wir auf Ihre Spenden, Sponsorenbeiträge und Gönnerbeiträge angewiesen.

Video und nähere Infos: <https://www.lokalhelden.ch/iischers-wallis?tblink=statuslog>

Für Leseratten und Buchfreunde werden wir zwei Offene Bücherschränke im Frühsommer einweihen. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

